



Jahresbericht 2006

Stiftung Pensionskasse
Blaues Kreuz der deutschen Schweiz

8005 Zürich

Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Pensionskasse Blaues Kreuz
der deutschen Schweiz, Zürich
p.Adr. Christoph Buser
Steinenbühl 63
4417 Ziefen

Telefon: 061 933 92 00
Fax: 061 933 92 01
E-Mail: info@pk-blaueskreuz.ch

Jahresbericht 2006

Pensionskasse

Blaues Kreuz der deutschen Schweiz, Zürich

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Bericht des Präsidenten	3
Bericht des neuen Präsidenten	3 / 4
Bericht des Geschäftsführers	4
Bestandesrechnung 2006 nach GAAP FER 26	5
Betriebsrechnung 2006 nach GAAP FER 26	6
Bericht der Revisoren	7
Anhang	
1 Grundlagen und Organisation	8 / 9
2 Aktive Mitglieder und Rentner	10
3 Art der Umsetzung des Zwecks	10
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	11
5 Versicherungstechnische Risiken	12 / 13
Risikodeckung / Deckungsgrad	
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	14 / 16
7 Auflagen der Aufsichtsbehörde	16

Bericht des Präsidenten

„Denn der Weg eines jeden liegt offen vor den Augen des Herrn, er achtet auf alle seine Pfade.“ (Sprüche 5.21)

Mich erstaunt es immer wieder, wie zeitgemäss viele Aussagen der Bibel sind. Gerne lese ich die Weisheiten, die Salomo notieren liess und so der Nachwelt erhalten geblieben sind. Gott kennt den Weg eines jeden von uns, und wir dürfen getrost unseres Weges gehen. Ich denke, dies trifft auch auf die Belange unserer Pensionskasse zu. Nicht nur die Wege, die wir zu Fuss oder mit einem Fahrzeug zurücklegen, liegen offen vor Gott, sondern auch unser Handeln. Für die Ueberwachung können und dürfen wir dankbar sein.

Die andauernden Aenderungen auf Gesetzes- und Verordnungsstufe liessen uns nicht zur Ruhe kommen. Immer wieder waren Anpassungen nötig geworden. So war es dann auch erst möglich, gegen Ende des Berichtsjahres die Reglemente anzupassen und in Kraft zu setzen. Ausserdem mussten wir die Stiftungsurkunde den neuen Vorschriften entsprechend anpassen. Doch nun sollte für einige Zeit wieder etwas Ruhe einkehren.

2006 war wieder ein gutes Börsenjahr. Aufgrund von Empfehlungen der Experten konnten die nötigen Verstärkungen der Rücklagen vorgenommen werden, sodass der Deckungsgrad praktisch gleichgeblieben ist. Trotz des finanziellen Erfolges war es letztlich nicht möglich, Sonderleistungen zu erbringen.

Der Stiftungsrat hat in der neuen Zusammensetzung arbeiten können. Im Verlaufe des Jahres musste meine Nachfolge geregelt werden, weil die direkte Mitarbeit am 31. Dezember 2006 zu Ende ging. Stefan Frey hat sich nach einer längeren Bedenkfrist bereit erklärt, das Präsidium zu übernehmen, wofür ich ihm auch an dieser Stelle herzlich danken möchte. Das Vizepräsidium wechselte mit Siegfried Wiedemann auf die Arbeitgeberseite.

Auch in meinem letzten Jahresbericht danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen für die konstruktive und gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Versicherten. Ich darf eine solide und gesunde Pensionskasse weitergeben. Das konnte nur gemeinsam geschaffen und erhalten werden. Allen im Stiftungsrat wie auch unserem Geschäftsführer Christoph Buser danke ich für die Loyalität mir gegenüber und wünsche für die Zukunft alles Gute. Der eingangs zitierte Vers aus den Sprüchen Salomos möge wegleitend sein.

Jakob Etter

Bericht des neuen Präsidenten

Zuerst danke ich an dieser Stelle nochmals dem gesamten Stiftungsrat für das mir geschenkte Vertrauen, dem Stiftungsrat der Pensionskasse als Präsidenten vorzustehen. Für mich ist dieses Amt in allen Teilen eine Herausforderung, will mich aber dieser gerne stellen. Ich weiss um eine gute Mannschaft, die der heutige Stiftungsrat bildet. Auch bin ich begeistert vom Teamgeist, der untereinander herrscht. Insgesamt wollen alle am gleichen Strick ziehen, weil das Anliegen bei allen gross ist, die Pensionskasse umsichtig und nachhaltig zu führen; das Wohl und die Vorsorge unserer Versicherten stehen im Vordergrund, nicht „welche Vorteile kann ich für mich haben“.

Das alles verdanken wir nicht zuletzt unserem bisherigen Stiftungsrat-Präsidenten Jakob Etter; er engagierte sich insgesamt 15 Jahre für unsere Pensionskasse als Mitglied des Stiftungsrates, davon war er 8 1/2 Jahre als Präsident im Amt. Von seinem grossen Fachwissen wie auch Beziehungsnetz konnte die Pensionskasse enorm profitieren. Wir sind froh, dass Jakob Etter uns „erhalten“ bleibt; im Auftragsmandat tätig er zusammen mit unserem Geschäftsführer weiterhin die Anlagegeschäfte und ist weiterhin Präsident unserer Anlagekommission.

Nochmals herzlichen Dank an Jakob Etter für sein Engagement. Danken wollen wir auch seiner Ehefrau Doris, dass sie ihren Ehemann für seine Tätigkeit in der Pensionskasse stets unterstützte.

Für den gesamten Stiftungsrat und unserem Geschäftsführer, Christoph Buser, wünsche ich, dass wir weiterhin weise und geschickt die Pensionskasse führen und verwalten können. Dass uns das gelingen kann, dürfen wir weiterhin auf die Hilfe Gottes zählen, wenn wir Ihnen darum bitten.

Stefan Frey, Präsident der Stiftung

Bericht des Geschäftsführers

Vor einem Jahr präsentierte die Pensionskasse des Blauen Kreuzes erstmals ihre detaillierte Betriebsrechnung der beruflichen Vorsorge nach Swiss GAAP FER 26. Die Resonanz auf das gut dokumentierte Zahlenwerk war positiv. Es ist mehrheitlich gelungen, die komplexen Zusammenhänge vereinfacht darzustellen.

Das Informationsbedürfnis ist offensichtlich sehr unterschiedlich. Das Internet ist als Informationsquelle nicht mehr wegzudenken. Ihre Pensionskasse wird dieser Entwicklung auch zukünftig gerne Rechnung tragen.

Ein Schwerpunktthema im Jahr 2006 war die langfristige Sicherung des finanziellen Gleichgewichtes unserer Pensionskasse. Per 31.12.2006 konnten wir das gesteckte Ziel erreichen. Der technische Zinssatz konnte von 4 % auf 3,5 % gesenkt werden. Diese Senkung gibt der Kasse mehr Spielraum zu Gunsten der Versicherten.

In seiner zweitägigen Arbeitssitzung vom Mai dieses Jahres hat der Stiftungsrat neue Ziele erarbeitet. Die Pensionskasse soll quantitativ und qualitativ wachsen. Immer mehr Pensionskassen tendieren zu vertragsindividueller Schadenserhebung, was bedeutet, dass bei Schadenfällen einzelne Arbeitnehmer und Arbeitgeber mit erheblichen Beitragserhöhungen rechnen müssen. Wir haben uns entschlossen, die Risikoleistungen so zu gestalten, dass eine Entsolidarisierung vermieden werden kann.

Ich danke dem Stiftungsrat für die umsichtige Planung, den Mut vorwärts zu gehen, um so gemeinsam den Auftrag unserer Pensionskasse zu erfüllen.

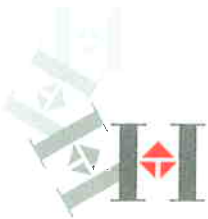
Jakob Etter ist per 31.12.2006 aus dem Stiftungsrat als Präsident ausgeschieden. Er hinterlässt uns eine gute und solide Pensionskasse. Für all seine Arbeit, seine Weitsicht und nicht zuletzt auch seinen Humor möchte ich im ganz herzlichen danken.

Ihnen danken wir für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Christoph Buser, Geschäftsführer

BILANZ	Index Anhang	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	64	36'755'335.88	34'036'856.83
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		6'876'731.69	4'820'829.80
Forderungen gegenüber Dritten		349'636.46	177'746.34
Forderungen gegenüber Arbeitgeber		33'791.95	122'642.70
Obligationen Schweiz		10'789'304.60	9'980'895.00
Obligationen Ausland		7'026'225.94	6'113'114.26
Aktien, AS, PS Schweiz		7'067'138.90	7'367'752.10
Aktien, AS, PS Ausland		2'709'097.84	2'521'668.13
Fondsvermögen und Zertifikate		528'407.50	1'487'707.50
Hypothekendarlehen Schweiz		830'000.00	1'000'000.00
Hypothekendarlehen an Arbeitgeber		480'000.00	360'000.00
Darlehen an Arbeitgeber	68	65'000.00	84'500.00
Mobilien und Einrichtungen		1.00	1.00
 Aktive Rechnungsabgrenzung		 346'742.32	 354'723.11
Aktive Rechnungsabgrenzung		439.05	0.00
Marchzinsen		346'303.27	354'723.11
Aktiven aus Versicherungsverträgen	5x	0.00	0.00
Total Aktiven		37'102'078.20	34'391'579.94
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		88'438.41	167'902.15
Freizügigkeitsleistungen und Renten		77'852.90	167'902.15
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		785.50	0.00
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitgeber		9'800.01	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung		20'937.50	34'137.80
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	52	32'661'314.13	30'049'290.98
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		19'730'864.07	19'172'507.53
WEF Vorbezug für Wohneigentumsförderung		-702'540.00	-540'901.55
Vorsorgekapital IV- und Hinterlassenenrentner		1'940'210.20	1'795'724.10
Vorsorgekapital Rentner		8'346'779.86	7'802'960.90
Technische Rückstellungen Tod- und IV-Risikofonds	55	1'625'000.00	825'000.00
Technische Rückstellungen Zunahme Lebenserwartung		347'000.00	288'000.00
Technische Rückstellungen Schwankungen Risikoverlauf		724'000.00	706'000.00
Technische Rückstellungen Rücktrittsalter 63-Fonds		650'000.00	0.00
Wertschwankungsreserve	63	4'300'000.00	4'121'000.00
Freie Mittel		31'388.16	19'249.01
Stand zu Beginn der Periode		19'249.01	6.70
Ertragsüberschuss		12'139.15	19'242.31
Total Passiven		37'102'078.20	34'391'579.94

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2006 CHF	2005 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	52	2'545'476.60	2'320'627.45
Beiträge Arbeitnehmer		1'090'952.30	999'606.75
Beiträge Arbeitgeber		1'430'085.20	1'309'142.95
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		23'900.00	10'000.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds		539.10	1'877.75
Eintrittsleistungen	52	1'737'848.29	1'734'999.53
Freizügigkeitseinlagen		1'717'848.29	1'734'999.53
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		20'000.00	0.00
<i>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</i>		<i>4'283'324.89</i>	<i>4'055'626.98</i>
Reglementarische Leistungen		-1'299'412.55	-794'307.55
Altersrenten		-667'500.50	-612'339.55
Hinterlassenenrenten		-130'291.50	-134'316.00
Invalidenrenten		-60'112.00	-47'652.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-441'508.55	0.00
Ausserreglementarische Leistungen		-2'500.00	-28'000.00
Austrittsleistungen	52	-2'370'798.30	-1'004'511.50
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-2'203'798.30	-795'264.50
Vorbezüge WEF/Scheidung		-167'000.00	-209'247.00
<i>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</i>		<i>-3'672'710.85</i>	<i>-1'826'819.05</i>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	52	-2'577'476.25	-4'477'065.68
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-3'358'984.39	-3'209'627.18
Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		3'248'657.60	2'264'387.80
Auflösung WEF Vorbezug		167'000.00	-101'713.90
Bildung Vorsorgekapital Rentner u. IV		-1'491'260.16	-2'131'657.35
Auflösung Vorsorgekapital Rentner u. IV		837'502.00	794'307.55
Bildung / Auflösung Tod- und IV-Risikofonds		-800'000.00	-625'000.00
Bildung / Auflösung Rückst. Lebenserwartung		-59'000.00	-288'000.00
Bildung / Auflösung Rückst. Risikoverlauf		-18'000.00	-706'000.00
Bildung / Auflösung Rückst. Renten 63-Fonds		-650'000.00	0.00
Verzinsung des Sparkapitals		-453'391.30	-473'762.60
Versicherungsaufwand	51	-147'767.80	-130'735.15
Versicherungsprämien		-147'767.80	-130'735.15
<i>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</i>		<i>-2'114'630.01</i>	<i>-2'378'992.90</i>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	67	2'572'759.51	3'244'613.21
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		44'492.23	40'014.18
Obligationen Schweiz, Ausland		472'700.63	782'141.80
Aktien, Anteils- und Partizipationsscheine, Fondsvermögen		2'103'405.79	2'527'745.23
Hypothekendarlehen		48'000.10	51'476.60
Darlehen an Arbeitgeber		3'647.40	7'892.70
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-99'486.64	-164'657.30
Sonstiger Ertrag		-3'695.20	2'500.75
Übrige Erträge		-3'695.20	2'500.75
Verwaltungsaufwand	7x	-263'295.15	-247'878.75
Verwaltungsaufwand		-263'295.15	-247'878.75
<i>Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</i>		<i>191'139.15</i>	<i>620'242.31</i>
Bildung Wertschwankungsreserve	63	-179'000.00	-601'000.00
Ertragsüberschuss		12'139.15	19'242.31



HEHLEN TREUHAND AG

Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung
Steuerberatung

4153 Reinach BL, Hauptstrasse 8
Telefon 061 717 83 33
Fax 061 717 83 31
E-mail info@hehlen-treuhand.ch
Internet www.hehlen.ch

Postfach 929, 4153 Reinach 1

**Bericht der Kontrollstelle
an den Stiftungsrat der**

**Pensionskasse des Blauen
Kreuzes der deutschen Schweiz
Mattengasse 52
8005 Zürich**

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Pensionskasse des Blauen Kreuzes der deutschen Schweiz für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Reinach, den 30. März 2007

HEHLEN TREUHAND AG


Marco Derungs


Daniel Martin
Mandatsleiter

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz am 31. Dezember 2006
- Betriebsrechnung 2006
- Anhang der Betriebsrechnung 2006

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen „Pensionskasse des Blauen Kreuzes der deutschen Schweiz“ besteht eine mit öffentlicher Urkunde vom 7. September 1944 im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG errichtete Stiftung.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden des Blauen Kreuzes, der angeschlossenen Organisationen und weiterer Werke oder Firmen**), sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Der Anschluss einer verbundenen Unternehmung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

**) Für den Einbezug des Arbeitgebers sind Art. 4 Abs. 2 und Art. 44 Abs. 1 BVG massgebend.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt das BVG Obligatorium und ist im Register für berufliche Vorsorge (Reg-Nr. ZH 0602) eingetragen. Sie bietet jedoch auch über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge an. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	Datum: 17.01.2007
Geschäfts-/Organisationsreglement	Datum: 01.01.2006
Vorsorgereglement	Datum: 01.01.2006
Reglement WEF-Vorbezüge	Datum: 01.01.1997
Anlagereglement	Datum: 01.01.2006
Fondsreglement	Datum: 01.01.2006
Reglement Teilliquidation	Datum: 01.01.2006

enthalten im Vorsorgereglement

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

		<u>Funktion</u>		<u>Amtsdauer</u>	<u>AG / AN</u>
Stiftungsrat					
Jakob	Etter	Präsident	1)*	01.01.06-31.12.09	AG
Stefan	Frey	Vizepräsident	1)	01.01.06-31.12.09	AN
Andreas	Vetsch	Aktuar	1)*	01.01.06-31.12.09	AG
Therese	Bissegger			01.01.06-31.12.09	AN
Michael	Bürki			01.01.06-31.12.09	AG
Gabriela	Emmenegger			01.01.06-31.12.09	AN
René	Flückiger			01.01.06-31.12.09	AN
Siegfried	Wiedemann			01.01.06-31.12.09	AG
Geschäftsführer					
Christoph	Buser	Steinenbühl 63 4417 Ziefen	1)*		
Telefon		061 933 92 00			
Fax		061 933 92 01			
E-Mail		info@pk-blaueskreuz.ch www.pk-blaueskreuz.ch			

1) zeichnungsberechtigt zu Zweien
* Mitglied der Anlagekommission

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG Dornacherstrasse 230, 4058 Basel Herr Ernst Sutter / Herr René Sonderegger
Kontrollstelle	HEHLEN TREUHAND AG Hauptstrasse 8, 4153 Reinach BL Herr Daniel Martin (leitender Revisor)
Aufsichtsbehörde	Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich, Reg. Nr. 0602 Nordstrasse 20, 8090 Zürich Herr lic. jur. Donat Walser

16 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2006	31.12.2005
	Anzahl Aktive	Anzahl Aktive
1 Blaues Kreuz, Zentralverband, Bern	5	6
2 Blaues Kreuz, Kantonalverband Aargau / Luzern	8	8
3 Blaues Kreuz, Kantonalverein Baselland	7	7
4 Blaues Kreuz, Kantonalverband Basel-Stadt	5	5
5 Blaues Kreuz, Kantonalverband Bern	31	30
6 Blaues Kreuz, Kantonalverband Graubünden	11	7
7 Beratungsstelle für Alkohol- & andere Suchtprobleme Schaffhausen	4	4
8 Blaues Kreuz, Kantonalverband St.Gallen / Appenzell	5	4
9 Blaues Kreuz, Kantonalverband Thurgau	3	2
10 Blaues Kreuz, Kantonalverband Zürich	18	16
11 Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL, Liestal	35	31
12 Blaukreuz-Ferienheim "Heimetti", Nesslau	4	4
15 Blaukreuz-Verlag Bern, Bern	1	2
16 Blaukreuzjugend des Kantonalverbandes Thurgau	4	4
17 Bücherstübli "Eckstein", Laupen	1	1
18 Blaues Kreuz Regionalverband Bern	4	0
20 "Gott gibt - gib weiter", Ostermundigen	1	1
21 "Heartbreak" Vineyard Movement, Liestal	1	1
22 Internationaler Bund des Blauen Kreuzes, Basel	4	4
23 Kinder- und Jugendwerk des Blauen Kreuzes CH, Bern	11	12
24 Multikulturelle Suchtberatungsstelle beider Basel, Liestal	7	6
25 Verein für Gesundheitsförderung, Freiburg	3	4
26 Wohnheim "Felsengrund", Stein (Toggenburg)	8	7
27 Stiftung Gemeinschaftsangebote des Blauen Kreuzes, Bern	0	2
28 Wohnheim "Rütihus", Frenkendorf	14	12
29 Brockenstube Pfyn	4	4
30 Grimm + Ulrich GmbH, Burgdorf	1	1
31 Kinder- und Jugendwerk des Blauen Kreuzes SG/Appenzell	4	4
33 Verein Integration Nordwestschweiz, Pratteln	11	13
34 ICP Institut f.Christl. Psychologie, Therapie u.Pädagogik,Wattenwil	5	5
35 Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk BL, Liestal	3	3
36 Jugendfoyer Winterthur	2	2
39 SBE - Stiftung für berufliche und soziale Eingliederung, Wattenwil	45	46
41 Reformierte Kirchengemeinde Bubendorf	1	1
42 UniFair GmbH, Pratteln	4	4
43 ulrich-media GmbH, Meikirch	2	3
45 Blaukreuzverein, Winterthur	1	1
46 Soul Works Fondation, Liestal	1	1
47 Computer Punkt AG, Eschlikon	1	
99 Pensionskasse Blaues Kreuz	1	1
Diverse	4	4
	<hr/>	<hr/>
	285	273

* Neuanschluss 2006 / ** Auflösung

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21	Aktive Versicherte	31.12.2006	31.12.2005
	Mitarbeiterplan		
	Männer	142	134
	Frauen	143	139
	Total Aktive Versicherte	<u>285</u>	<u>273</u>
22	Rentenbezüger	31.12.2006	31.12.2005
	Altersrentner	34	31
	Invalidenrentner	4	4
	Waisen- und Kinderrentner	4	4
	Ehegattenrentner	11	10
	Total (Anzahl)	<u>53</u>	<u>49</u>

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Leistungsart: Autonome Kasse mit Beitragsprimat
Die Pensionskasse erfüllt das BVG und bietet gleichzeitig eine überobligatorische Vorsorge an (umhüllende Kasse).

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Beitragsprimat Beitragsalter	Altersvorsorge		Risikovorsorge		Total
	AN	AG	AN	AG	
18 bis 24			1.2 %	1.8 %	3.0 %
25 bis 34	3.5 %	3.5 %	2.5 %	5.5 %	15.0 %
35 bis 44	4.5 %	4.5 %	2.0 %	4.5 %	15.5 %
45 bis 54	5.0 %	6.5 %	2.5 %	2.5 %	16.5 %
55 bis 65	5.0 %	8.5 %	2.5 %	0.5 %	16.5 %

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Für Frauen und Männer der Jahrgänge 1942 bis 1953 sind Übergangsregelungen zu beachten. Das Pensionierungsalter ist zwischen Alter 60 und 65. Wird das Arbeitsverhältnis über das 63. Altersjahr hinaus fortgesetzt, so wird die Rente aufgeschoben und entsprechend erhöht. Die Beitragspflicht endet spätestens mit dem Erreichen des AHV-Rentenalters. Bei einer Pensionierung vor dem Alter 63 wird die lebenslange PK-Rente entsprechend gekürzt.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen wird die Rechnungslegung 2006 nach Swiss GAAP FER 26 durchgeführt.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze sind im Anlagereglement festgehalten und richten sich nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die kurrenten Wertpapiere sind zu Kurswerten eingesetzt. Die Jahresrechnung wird jeweils auf den 31. Dezember abgeschlossen.

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Bei den Bewertungsgrundsätzen wurden keine Änderungen vorgenommen. Die Rechnungslegung erfolgt neu nach Swiss GAAP FER 26, d.h. die Erfolgsrechnung wird neu in Staffelform dargestellt.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Seit dem 1.1.2004 besteht ein Stop-Loss Vertrag mit der Basler Versicherung, Basel
 Stichdaten: Rückversicherte Periode 1 Jahr
 (stillschweigende Weiterführung, wenn keine Kündigung vor Ablauf der Vertragsdauer)
 Selbstbehalt: 5.58% der versicherten Lohnsumme
 Höchstenschädigung: 1.1 Mio pro Schadenfall und Abrechnungsperiode
 Prämie pro Jahr: 12,81 % der mittleren versicherten Lohnsumme

Das Risiko Alter bzw. Langlebigkeit wird von der Pensionskasse selbst getragen.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	18'631'605.98	17'110'890.10
Sparbeiträge Arbeitnehmer	716'316.75	655'459.55
Sparbeiträge Arbeitgeber	880'919.35	809'168.10
Weitere Beiträge und Einlagen	23'900.00	10'000.00
Freizügigkeitseinlagen	1'717'848.29	1'734'999.53
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	20'000.00	0.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-2'203'798.30	-795'264.50
Vorbezüge WEF/Scheidung	-167'000.00	-209'247.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-1'044'859.30	-1'158'162.40
Verzinsung des Sparkapitals	453'391.30	473'762.60
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	19'028'324.07	18'631'605.98
Anzahl Sparkonten Aktive Versicherte (ab Alter 25)	270	262

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	10'232'060.86	7'859'212.00
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	2,50 %	2,5 %

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	9'598'685.00	8'142'221.45
Rückführung Austrittsleistung	0.00	119'113.75
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	653'758.16	1'337'349.80
Total Vorsorgekapital Rentner	10'286'990.06	9'598'685.00
Anzahl Rentner (Details siehe 22)	53	49

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Es wurde kein neues Versicherungstechnische Gutachten erstellt. Die versicherungstechnischen Berechnungen per 1.1.2007 wurden jedoch nach den gleichen Vorgaben und Systematik des Gutachtens vom 28.4.2006 vorgenommen. Die nächste Gutachten über die versicherungsmathematische Bilanz durch den Pensionskassen Experte wird voraussichtlich per 1.1.2009 erstellt.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die technische Rückstellung für anwartschaftliche Renten (Schwankungen im Risikoverlauf bei kleinen Rentnerbeständen) wurde aufgrund der per 01.07.2006 in Kraft tretenden Fachrichtlinie FRP 2 für das Jahr 2006 gebildet.

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Technische Rückstellungen für Tod- und IV-Risikofonds	1'625'000.00	825'000.00
Technische Rückstellungen Zunahme Lebenserwartung	347'000.00	288'000.00
Technische Rückstellungen für anwartschaftliche Renten	724'000.00	706'000.00
Total Technische Rückstellungen	2'696'000.00	1'819'000.00

57 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapitalien und Technischen Rückstellungen am 1.1.	30'049'290.98	25'453'111.55
Rückführung Austrittsleistung	0.00	119'113.75
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	2'577'476.25	4'477'065.68
Total Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	32'661'314.13	30'049'290.98

59 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technischen Rückstellungen	32'661'314.13	30'049'290.98
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	32'661'314.13	30'049'290.98
Wertschwankungsreserve	4'300'000.00	4'121'000.00
Stiftungskapital, Freie Mittel	31'388.16	19'249.01
Neubewertung Swiss GAAP FER 26 (siehe 44)	0.00	
Mittel, zur Deckung der reglement. Verpflichtungen verfügbar	36'992'702.29	34'189'539.99
Deckungsgrad	113.3%	113.8%

Der technische Zinssatz wurde von 4% auf neu 3.5% gesenkt. Das Deckungskapital verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 0.5% auf 113.3%. Ohne die Senkung des technischen Zins würde der Deckungsgrad bei 118.0% liegen. Es wurden alle technischen Rückstellung überprüft und entsprechend den Vorgaben aus der letzten Versicherungstechnischen Bilanz angepasst. Ebenso wurden alle Deckungskapitalien vollständig gebildet. Die letzte Versicherungstechnische Bilanz wurde per 1.1.2006 erstellt. Die nächste Überprüfung durch den Experten wird anhand der Versicherungstechnischen Bilanz per 1.1.2009 vorgenommen.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagereglement und der Anhang zum Anlagereglement wurden im Jahr 2005 neu überarbeitet und vom Stiftungsrat per 24.1.2006 genehmigt.

Die Mitglieder der Anlagekommission sind:

Jakob Etter, Stiftungsratspräsident

Andreas Vetsch, Aktuar

Christoph Buser, Geschäftsführer

Die Pensionskasse hat keine Vermögensverwaltungsmandate erteilt. Die taktische Asset Allocation wird durch die Anlagekommission festgelegt und durch den Stiftungsrat genehmigt. Die Umsetzung und die Titelauswahl erfolgten durch den Präsidenten und den Geschäftsführer. Die Anlagekommission tagt 2 bis 4 mal pro Jahr, der Stiftungsrat wird an jeder Sitzung über die Wertschriftengeschäfte und den laufenden Stand der Vermögensanlagen, sowie die daraus resultierenden Kurs-, Währungs- und Ertragsentwicklungen mündlich und schriftlich orientiert.

Liegenschaften werden keine gehalten.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	4'121'000.00	3'520'000.00
Zuweisung aus Erstanwendung Swiss GAAP FER 26 (siehe 44)	0.00	0.00
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	179'000.00	601'000.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	4'300'000.00	4'121'000.00
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	4'220'000.00	4'121'000.00
Reservebildung bei der Wertschwankungsreserve	80'000.00	0.00

Im Fondsreglement, gültig ab 1.1.2006, hat der Stiftungsrat die Definition der Minimal-Dotation der Höhe der Wertschwankungsreserve festgelegt. Die Höhe der Wertschwankungsreserve beträgt 15% der Wertschriftenanlagen. Die Risikofähigkeit der Pensionskasse des Blauen Kreuzes der deutschen Schweiz ist nicht eingeschränkt, da die Wertschwankungsreserve mit 15% gemäss Reglement gebildet wurde.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	Zus.setzung 31.12.2006 CHF	Anteile effektiv %	Strategie PK Blaues Kreuz
Flüssige Mittel in CHF	6'820'244.74	20.50%	2.0% - 10%
Flüssige Mittel in FW	56'486.95		
Marchzinsen	346'303.27		
Forderungen u.aktive Rechnungsabgr.	383'867.46		
Obligationen Schweiz CHF	10'789'304.60	29.08%	30.0% - 50.0%
Obligationen Ausland CHF	1'281'450.00	18.94%	10.0% - 20.0%
Obligationen Ausland FW	5'744'775.99		
Aktien Schweiz CHF	7'067'138.90	26.35%	20.0% - 40%
Aktien Ausland CHF	2'079'675.00		
Aktien Ausland FW	629'422.84		
Immobilien-Kollektive Anlagen	528'408.50	5.13%	5.0% - 15.0%
Hypotheken grundpfandgesichert	1'310'000.00		
Darlehen	65'000.00		
Direkt- und Kollektivanlagen	37'102'078.25	100.00%	
Engagements aus Derivaten			
Total Engagements	37'102'078.25		

Per 31.12.2006 wurden die Anlagevorschriften BVV2 Art. 50 und folgende eingehalten. Die Anlagestrategie der Pensionskasse wurde bei den Flüssigen Mitteln stark überschritten. Aufgrund der Zinssituation wurde die Investition in neue Obligationen sehr zurückhaltend gehandhabt, was zu einer erneuten Zunahme der Flüssigen Mittel führte. Die Kursentwicklung der Aktien Ende Jahr und der Hohe Indexstand, veranlasste uns die Aktien leicht zu reduzieren.

67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	Anteil per 31.12.2006	31.12.2006 Performance	31.12.2005 Performance
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	2%	0.65%	0.83%
Obligationen Schweiz, Ausland	18%	2.65%	4.86%
Aktien, Anteils- und Partizipationsscheine, Fondsvermögen	82%	20.41%	22.22%
Hypothekendarlehen	2%	3.76%	4.11%
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-4%		
	100%		
Brutto-Performance vor Kosten		7.27%	10.02%
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-0.27%	-0.48%
Netto Performance nach Kosten		7.00%	9.53%

672	Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	31.12.2006	31.12.2005
		CHF	CHF
	Bankspesen / Gebühren	26'800.41	25'872.37
	Courtage	49'189.68	97'955.77
	Eidg. Umsatzabgabe	20'577.94	36'398.16
	Börsengebühren	2'918.61	4'431.00
	Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	99'486.64	164'657.30
673	Performance des Gesamtvermögens	31.12.2006	31.12.2005
		CHF	CHF
	Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	34'391'579.94	29'387'124.90
	Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	37'102'078.20	34'391'579.94
	Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	35'746'829.07	31'889'352.42
	Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	2'572'759.51	3'244'613.21
	Performance auf dem Gesamtvermögen	7.2%	10.2%
68	Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber	31.12.2006	31.12.2005
		CHF	CHF
	Hypothekendarlehen an Arbeitgeber	480'000.00	360'000.00
	Zinsertrag (netto) auf Hypothekendarlehen	13'666.10	12'898.40
	Darlehen an Arbeitgeber	65'000.00	84'500.00
	Zinsertrag (netto) auf den Darlehen	3'647.40	7'892.70

Die Darlehen an den Arbeitgeber sind nicht sichergestellt. Ein kleiner Teil der Darlehen wurde zurückbezahlt, die restlichen Darlehen werden per 2008 getilgt.

Die Hypothekaranlagen beim Arbeitgeber sind durch entsprechende Grundpfandtitel sichergestellt.

7 Auflagen der Aufsichtsbehörde
--

keine

www.pk-blaueskreuz.ch

Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Pensionskasse Blaues Kreuz
der deutschen Schweiz, Zürich
p.Adr. Christoph Buser
Steinenbühl 63
4417 Ziefen

Telefon: 061 933 92 00
Fax: 061 933 92 01
E-Mail: info@pk-blaueskreuz.ch